



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Wirtschaft,  
Digitales, Personal und Sicherheit

An alle Fraktionen, fraktionslosen Stadträte sowie  
Mitglieder des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung,  
Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

GZ: (GB 3) 02 16

über den Oberbürgermeister

Datum: 23. MAI 2023

**Festlegungen und Aufträge des Ausschusses Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (EB IT-Dienstleistungen) (AV/IT/062/2023) aus der Sitzung 24. April 2023**

TOP 5 – V2076/23 Smart-City-Strategie für die Landeshauptstadt Dresden und die Umsetzung der damit verbundenen modellhaften Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen des Smart-City-Förderprojektes

„Bis zur kommenden Beratung im Ausschuss ist die Smart-City-Strategie noch einmal fachlich aufzuarbeiten. Es ist vertiefend die Abgrenzung zwischen dem EB IT-Dienstleistungen und der Stabstelle Digitalisierung darzustellen.

Der Oberbürgermeister wird darum gebeten, die Vorlage V1732/22 „Digitalisierungskonzeption der Landeshauptstadt Dresden 2022 bis 2025“ den Mitgliedern des Stadtrates zur Verfügung zu stellen“

Sehr geehrte Fraktionen sowie Mitglieder des Ausschusses AV/IT,

zur oben genannten Anfrage nehme ich wie folgt Stellung:

Die Durchführung und Leitung des Modellprojektes Smart City (MPSC) wurde durch die Landeshauptstadt Dresden an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen übertragen. Dieser ist insofern als operativer Dienstleister zu verstehen.


Das MPSC wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert. Im Rahmen des Förderprogramms kann reine Verwaltungsdigitalisierung explizit nicht gefördert werden. Die Smart-City-Strategie legt den Fokus daher insbesondere auf die Stadtentwicklung und hat folglich vorrangig eine Außenwirkung und dient der Verwaltung insofern nur sekundär.

Inhaltliche Grundlage für die Smart-City-Strategie bilden das Dresdner INSEK und die Smart-City-Charta.

Das Digitalisierungskonzept hingegen basiert vorrangig auf dem Organisationsentwicklungskonzept (OEK). Es setzt die Grundlagen für Entwicklungen und Veränderungen und trägt dazu bei, notwendige und gezielt gewünschte Leistungen an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dresden zu erbringen. Hierbei steht zunächst die Digitalisierung interner Prozesse der Verwaltung im Vordergrund.

Derzeit arbeitet die Stabsstelle Digitalisierung an einer übergeordneten und gesamtheitlichen Digitalstrategie (V1732/22). Ihr Ziel ist es, die digitale Transformation der Landeshauptstadt Dresden zu planen, zu koordinieren und zu steuern, um den Herausforderungen und Chancen der digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Dabei soll sowohl die Smart-City-Strategie als auch das Digitalisierungskonzept und das OEK mit einer Cloud-Strategie der Landeshauptstadt Dresden verknüpft werden. Insofern wird die Stabsstelle Digitalisierung für den Auftraggeber strategisch tätig.

Mit freundlichen Grüßen



i. V. Jan Donhäuser  
Beigeordneter